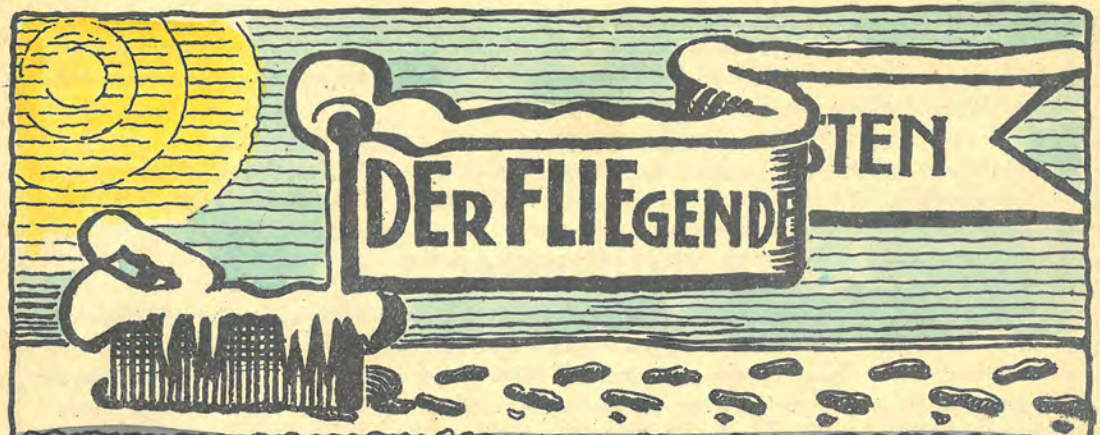


DAS BLATT DER PFADFINDERABTEILUNG „SCHWYZERSTÄRN" BERN xx
BERN · MÄRZ · 1929 · IV. JAHRGANG · N°1 ·

· BULLETIN ·

„Walfischjäger haben Ueberreste einer Flugmaschine aufgefunden. Da man schon lange ohne Nachrichten vom „Fliegenden Kasten" ist, muss man leider annehmen, dass es sich um die letzten Spuren dieses Apparates handelt. – "

· DAS LETZTE LEBENSZEICHEN ·

Der Eskimopfadfinder Olaff Nanouksohn hat folgende Morsedepesche aufnehmen können:
„ de flie ka ..... föhnsturm ..... leck ..... und kompass über bord ..... steuern ..... benzin ..... gefährlich ..... hoffen ..... "
In diesem Moment sei das Flugzeug im Nebel entschwunden!

· BELOHNUNG ·

denjenigen, die uns auf die Spur des „Fliegenden Kastens" helfen. Damit wir eine Rettungsexpedition aussenden können, müssen wir wissen:
1. wie die Depesche vollständig gelautet haben mag.
2. was aus dem Titelblatt weiter über das Schicksal des „Fliegenden Kastens" & seiner Insassen ersehen werden kann.

Pfadfinder, Detektive,

Schnüffler, Unglückstechniker, Kreuzworträtsellöser, Spurenleser & Polarforscher vom Wölfling bis zum Ofm. nebst allen Tanten & Anverwandten werden eingeladen ihre Ansichten an Etra (Ernst Trachsel, Brückfeldstr. 25, Bern) bis zum 31. März 1929 in Form einer Kurzgeschichte, die die beiden Fragen beantwortet & kombiniert, einzusenden.

Wir beabsichtigen, nach & nach im „Fliegenden Kasten" das Portrait oder eine Karrikatur der bekannten Führer der Abteilung „Schwyzerstärn" zu bringen & mit einem kurzen Lebenslauf zu begleiten, um so

Die Führer der Abteilung in Wort und Bild

unsern Lesern geziemend vorzustellen. Mit Ofm. Bieri haben wir in einer frühern Nummer den Reigen eröffnet, heute folgt, wie recht & billig, der Mann, der unzweifelhaft die grössten Verdienste um das Werden, Wachsen & Gedeihen des „Schwyzerstärns" hat:

R. Hs. Juncker.

Er wurde am 23. September 1893 in Davos geboren & lernte kurz darauf Skifahren. Später kam er nach Bern, wo er das städt. Gymnasium besuchte, um sich dann dem Studium der Topographie zu widmen. Auch heute noch arbeitet er mit einem Vergrösserungsglas im Auge & einer Kartonscheibe vor dem Munde auf der Eidg. Landestopographie am Siegfried & Dufouratlas, diesen Meisterwerken schweizerischer Kartenkunst. Daneben war Hannes seit je ein grosser Sportsmann. Schon in Davos hatte er die Berge bei der Hand & sein Beruf hat ihn weiterhin mit ihnen verbunden. Als Alpinist hat er sehr Tüchtiges geleistet & manche viertausender Spitze mit Füssen getreten. Daneben kamen ihm grosse Ausdauer & Zähigkeit zu statten. Man sieht es etwa, wenn man mit ihm eine Velotour macht: Wenn auch das Tempo morgens früh ganz gäbig erscheint, so sieht es doch ganz anders aus, wenn es gegen 20.00 Uhr immer noch gleich munter weiter geht. — Hannes war auch aktiver Turner & erfolgreicher Leichtathleth & hat es beim grossen Turnverein Kaufleute bis zum Viceoberturner & Präsidenten gebracht. Der Sport, der ihm aber wohl am meisten zusagt & in dem er seine sämtlichen Fähigkeiten am schönsten entwickeln kann, ist das Skifahren. Während er sich früher als Führer von Militärpatrouillen an eidgenössischen Skirennen hervorgetan hat, und jüngst als Skilehrer einen Militärskikurs in Andermatt leitete, scheint er sich jetzt immer mehr auf den Quersprung zu speziali-

-sieren. Was er hier an Präzision leistet, ist stadtbekannt.
Hannes Juncker gehört zu den ältesten Feldmeistern von Bern. Nachdem er den ersten Führerkurs besucht hatte, gründete er mit Erwin Schori am Tage nach seinem 20. Geburtstage, am 24. Sept. 1913, die Pfadfinderabteilung „Schwyzerstärn", der er zuerst als Feldmeister & Führer des I. Zuges, dann vom 1. August 1916 bis Ende 1918 und von 1920 bis zum 1. Januar 1927 als pflichtgetreuer & unermüdlicher Oberfeldmeister die grössten Dienste leistete. Unter seiner bewährten Leitung nahm die Abteilung einen grossen Aufschwung. — Auch heute, nachdem er die Abteilungsleitung abgegeben hat, arbeitet er immer noch mit Volldampf: als Mitglied des Abteilungsrates & der Heimstiftung, als Gründer & Leiter des A.P.V., als Leiter der lehrreichen Topographiekurse, als Examinator bei einer Reihe von Spezialexamen & nicht zuletzt als „Setzer" des „Fliegenden Kastens".
Zum Schlusse fasse folgender Vers das Lebensbild von Fm. R. Hs. Juncker zusammen:

„Beim A.P.V., was stadtbekannt,
Wird Reinhold Juncker viel genannt;
Topographie versteht er sehr,
Im Winter springt er meistens quer."

(Via.) Red.

Totentafel

Altpfadf. Paul Hausammann: geboren 1911
gestorben, 19. August 1928

Wölfling Hans Kellerhals: geboren 1919
gestorben, 27. November 1928

Nach kurzer Krankheit verschied unerwartet am 19. August 1928 unser lieber Kamerad Paul Hausammann. Am 12. I. 1925 war er in unsre Abteilung in die Patr. 9 des III. Zuges eingetreten & allen seinen Mitpfadfindern ein guter Freund. Bei seinem Eintritt in die Lehre bei der Firma Kiener & Wittlin in Bern war Paul Hausammann gezwungen, inaktiv zu werden & dem A.P.V. beizutreten. Einer tückischen Erkältung und Grippe, die er von einer Ferientour in die Ostschweiz heimbrachte, vermochte seine sonst kräftige Körperkonstitution nicht zu widerstehen. Alle die ihn kannten, werden Paul Hausammann in gutem Andenken bewahren.

Mitten aus unserm fröhlichen Kreise wurde uns Hänsi Kellerhals jäh entrissen. Am 26. Juni 1927 trat er in die Wolfsmeute ein & hat sein Möglichstes getan, um einmal ein richtiger Pfadfinder zu werden. — Als er sich unwohl fühlte, wehrte er sich tapfer, nie wollte er krank sein. Nur zwei Tage hütete er das Bett & ging am folgenden Morgen schon wieder zur Schule, was jedoch seinen Zustand verschlimmerte. Tags darauf am 27. Nov. erlag unser neunjähriger Hänsi seiner Krankheit, der Diphteritis.

· ABTEILUNG SCHWYZERSTÄRN BERN ·

· Gegründet am 23. September 1913 ·

Bestand auf 1. Februar 1929 : 193 Mann.

ABT.-LEITUNG:

Der Ofm.: Fred Bieri, Bern, Muristr. 75. Tel. Bw. 43.79

Der Führerrat: bestehend aus dem Ofm,
Fm. R. Hs. Juncker, Denzlerstr. 8,
Rfm. A. Kehrli, Mauerrain 1,
Fm. Dr. Franz Kappeler, Engestr. 49
Fm. Walter Trachsel, Brückfeldstr. 25. Chr. 60.27.

Der Kassier: Fm. A. Kehrli, Mauerrain 1
Postcheck-Kto der Abteilung: III/2173.

Der Sekretär: P.C. W. Fetscherin, Beaumontweg 32. Chr. 31.66.

Der Archivar: Vfm. Hs. Rahm, Heinrich Wildstr. 14.

DAS HEIM:

„Chalet Motta" auf der grossen Schanze, 50m NNO der Sternwarte.

Heimchef: P.C. Max Baur, Mittelstr. 44, Bw. 52.29.

Der Stiftungsrat: Bestand 7 Mann.
Präsident & Sekretär: Hr. H. Wagner, Monbijoustr. 51
Vertreter der Abteilung: Fm. R. Hs. Juncker, Denzlerstr. 8
Kassier: Fm. Willy Trachsel, Bühlstr. 55a
Postcheck-Kto der Heims: III/5542:

DIE PRESSE:

Abt. Zeitung:

Leitung: Der Fliegende Kasten" Auflage 450 Expl.
Der Chefpilot: Fm. E. Trachsel, Brückfeldstr. 25
Der 1. Hilfspilot: Fm. F. Moser, Villette 28, Muri b. B.
Der 2. Hilfspilot: Fm. W. Themel, Steinerstr. 16, Chr. 46.80.
Der Setzer: Fm. R. Hs. Juncker, Denzlerstr. 8.
Der Drucker: Buchdruckerei O. Wehrli & Co, Monbijoustr. 12.

Spedition: Leitung: der 2. Hilfspilot.
Adressierung: Rovergruppe Knübel.
Spedition im Ortskreis: Die Züge.

BIBLIOTHEK:

Lokal: Das Heim Chalet Motta.
Bibliothekar: P.C. Hsr. Sterchi, Lorrainestr. 38, Chr. 26.12.
Hilfsbibliothekar: Hfd. Max Seidel, Bürkiweg 2
Führerbibliothek: bei Fm. R. Hs. Juncker.
Katalog im Heim aufliegend.

DAS MATERIAL:

Lokal: Im Hause Erlachstr. 10 (Koch & Lagermaterial)
Inspektor: Fm. W. Sieber, Tscharnerstr.
Mat. Verwalter I.: Vfm. K. Ballmer, Länggasstr. 102
Mat. Verwalter II.: (Abzeichen & Drucksachen)
Rover H. Haller, Mühlemattstr. 15.

Pfadfinder:

	Patrouillen	Gründung	Patr.-Führer	V.P.C.	Bestand
I. ZUG: blau-gelb	Patr. 1, Eichhorn	5. Juli 1913	V.P.C. A. Bärtschlin Muristr. 37	Hans Bieri Muristr. 75	7 Mann
Leiter: vakant.	" 2, Gemse	16. Aug. 1913	Werner Lang Wyttenbachstr. 8	Fred. Bieri II Muristr. 75	8 "
Zugsbestand: 20 Pfadfinder.	" 7, Falke	April 1914	Walter Isler Moserstr. 2	Hans Ris Ostermundigen	5 "
II. ZUG: orange	" 4, Tiger	23. Aug. 1913	Willi Althaus Viktoriaplatz 25	Peter Althaus Viktoriaplatz 25	8 "
Leiter: ^ W. Thomet Steinerstr. 16.	" 13, Jaguar	20. Okt. 1923	Max Baur Mittelstr. 44	Max Keller Gewerbestr. 33	8 "
Zugsbestand: 25 Pfadfinder.	" 16, Panther	1. Juni 1924	Theodor Stender Mittelstr. 61	Hans Hostettler Freiburgstr. 80	8 "
III. ZUG: schw/rot:	" 5, Hirsch	10. Juni 1916	V.P.C. E. Mathys Köniz-Gartenstöckl.	Otto Gartner Aegertenstr. 18	9 "
Leiter: ^ W. Trachsel, Brückfeldstr. 25	" 6, Löwe	6. April 14	Walter Buser Tulpenweg 4	Fritz Graf Fischermätteliw. 24	9 "
^ W. Losinger ^ E. Albrecht	" 9, Schwalbe	15. Mai 1915	André Schütz Muesmattstr. 34	Hans Schmitter Tscharnerstr. 38	10 "
Zugsbestand: 31.					
IV. ZUG: gelb:	" 8, Bär	24. April 1921	V.P.C. Fredy Geiser Effingerstr. 94	Fritz Blesi Spinnereiweg 4	9 "
Leiter: ^ Hs. Eggenberger, Engeriedweg 19	" 10, Luchs	1. April 1916	Hsr. Sterchi Lorrainestr. 38	Ulrich Rohrer Bümpl. Brünnenstr. 118	7 "
Zugsbestand: 26	" 12, Drache	1. Juli 1922	Heiner Dänzer Grüner Weg 9	Ernst Stüssi Neufeldstr. 133	9 "
V. ZUG: hellbl./rot:	" 3, Fuchs	13. Aug. 1913	Walter Schneider Heinrich Wildstr. 5	Erwin Schenkel Frickartweg 23	6 "
Leiter: ^ F. Hefermehl, Talmazirain 4	" 11, Fuchs	13. Mai 1922	V.P.C. B. Mosimann Choisystr. 8	Andres Meyer Fellenbergstr. 76	7 "
Zugsbestand: 21.	" 14, Wolf	11. März 1924	Walter Wagner Mendjousstr. 51	Kurt Bosshard Balderstr. 31	7 "

Rovers:	Rovergruppe I	Febr. 1922	Maate: Rfm. R. Kehrli, Mauerrain 1	5 "
Leiter:	Gruppe „Mephe"	April 1926	" : Hs. Stöckli, Berchtoldstr. 15	6 "
Rfm. R. Kehrli,	Gruppe „Sphinx"	Jan. 1928	" : O. Hänni, Bümpl. Lorbeerstr. 12	4 "
Mauerrain 1	Rovergruppe I. Zug	Mai 1928	" : Lt. Tschanz, Murifeldweg 59	4 "
Zugsbestand: 19	Gruppe „Knübel"	14. Okt. 1926	" : Vfm. E. Albrecht, Tavelweg 32	(12 ")

Wölfe:	Rudel 1: braun	Sechser:	Karl Moser, Fabrikstr. 41	6 "
Leitung: Frl. H.	" 2: grau	"	Kurt Furrer, Aegertenstr. 22	6 "
Scherer, Erikaw. 7	" 3: weiss	"	Max Haupt, Falkenplatz 14	6 "
Frl. U. Scherer,	" 4: rot	"	Jean Heschlimann, Berchtoldstr. 9	6 "
" T. Greiner,	" 5: schwarz	"	René Weil, Studerstr. 60	6 "
" H. Wenger.	" 6: blau	"	Felix Holamina, Kirchenfeldstr. 63	4 "

R.P.V.: Leiter Fm. R. Hs. Juncker, Denzlerstr. 8; Postcheck-Kto.: III/6331. 63 Mann

Die Rover I werden flügge & ziehen schaarenweise fort, so Karl Lenggenhager als Assistenzarzt nach Lausanne, Max Knuchel als Assistenzarzt nach Neuenburg ins Kantonsspital & Harry Widmer, der Fürsprecher, nach Lausanne in ein Treuhandbureau. Alle sind gegangen, um sich in ihren Berufen weiter auszubilden. Wir kennen ihre Treue & wissen, dass sie auch in der „Fremde" an uns denken & sich freuen, wieder einmal in unsern Kreis zurückzukehren.

Vater u. Sohn-Abend des IV. Zuges. Zu diesem gemütlichen Abend (16. Dez.) waren ziemlich viele Väter erschienen; als Gast auch unser Ofm. Fred Bieri. Eine kurze Begrüssung & ein knapp gefasster Jahresbericht von Vfm. Hs. Eggenberger eröffneten den Abend. Da flog die Türe auf & ein kleiner Rader trug ein leuchtendes Tannenbäumchen herein. Alles saus noch mit offenem Munde da, da begann schon der Klavierspieler die alte Roverkommode („Klavier") in Verzweiflung zu traktieren. Man hörte aber nur die Hälfte der Schubertlänze, denn 50% der Töne klingen nicht mehr (oder schwer). In einem Atemzug folgten nun ein Gedicht, Weihnachtserzählungen, Rede des Ofm., Ueberreichung eines Preises (Fr. 5.-) an die Luchsen, für ihre glänzende Weihnachtsarbeit, Tee mit Güetzi & Diskussion etc. etc. Hierauf klagten die Väter dem Ofm. ihre Leiden, während die Jungen draussen einen Ziebizlub „Trotzki" gründeten. Bei Spiel & Gesang wurde die Zeit enorm kurz, so dass die Väter trotz dem Wächterlied gar nicht heim ins Bett wollten. Heiner.

Weihnachtsausstellung im Heim. Auf Wunsch des Ofm. wurden letzte Weihnachten meist patrouillenweise Spielsachen aller Art hergestellt, damit man der armen Kinder mit selbstgemachtem gedenken könne. Die Arbeiten waren am 16. Dezember im Heim öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung erfreute sich eines sehr lebhaften Besuches aus allen Kreisen der Bevölkerung.

Waldweihnacht: Am 19. Dezember feierte die Abteilung in Anwesenheit einer grossen Schaar Eltern im Jähliholzliwald Waldweihnacht. Nach der sehr stimmungsvollen Feier begaben sich Führer und Rover nach dem Restaurant Jahliholzli, wo sie einen gemütlichen Abend verbrachten.

• Renntag in Kandersteg •

Allmählich dämmert der Tag herauf
Und nimmt den Kampf mit den Nebeln auf.
Eine Türe geht auf, schlägt wieder zu,
Vorbei schon ists mit der süssen Ruh'!
Der Küchenchef und seine Tiger,
Die reiben sich aus die müden Lieder
Bald steht auf jedem Ofenloch
Ein Kochtopf, daneben wachsam der Koch.
Schnell wird das Essen hinuntergedrückt,
Schnell noch die Bindung zurecht gerückt,
Denn schon steht Etra am Balkon
Und ruft ins Gedränge mit scharfem Ton
Die Namen derer, die sich verschrieben,
Doch nun schon auf der Strecke geblieben.
Endlich fehlt auch der Letzte nicht mehr,
Vorwärts wälzt sich der Renner Heer.
„Auf der Höh" fängt der Ernst des Lebens an;
Ein jeder macht sich so schnell er kann
Aus dem Staub. Ganz ohne Schnauf
Beendet er unten den mühsamen Lauf.
Mittagsverpflegung wieder im Heim;
Dann packt man seine Sachen ein.
Es zieht uns jetzt mit aller Macht
Dahin, wo man die Sprünge macht.
Andächtig & mit leisem Grauen
Tun wir dort in die Höhe schauen.
Zuletzt kommt noch der Slalom dran,
Wo jeder Konkurrieren kann.
Dann strömt die ganze Raderschaar
Ins Hotel Schweizerhof sogar.
Dort werden ausgeteilt die Preise
Nach hergebrachter Art und Weise.
Kaum ist auch dieses abgetan,
Drängt alles nach der nahen Bahn,
Die, wenn auch mit Verspätung, zuletzt,
In Bern uns wieder ans Trockne setzt.

„Via"

Skilager: Der III. Zug führte unter Leitung von AE. Albrecht in Kandersteg ein Skilager durch, wo wir nebst ein paar zugewandten Orten unsre Heimat im internationalen Völkergemisch vertraten. Tagsüber fuhren wir Ski, am Abend unterhielten wir uns im Singsong. Schliesslich „rannten" wir noch unter Schlagwörtern mit wechselndem Erfolg. V.

◆ A.P.V. BEILAGE ◆

Eintritte:

Kr.Nº	Name	Grad	Zug	Wohnort	Kr.Nº	Name	Grad	Zug	Wohnort
62	Scheidegger Henri	Vfm.	V.	Oerlikon	66	Trachsel Willy	Fm.	II.	Bern
63	Harrweg Erik	Fm.	I.	Wilhelmsdorf	67	Nitschmann Hans	Fm.	I.	"
64	Annen Karl	Fm.	I.	Bern	68	Rauber Arthur	Vfm.	V.	"
65	Feller Kurt	Pfd.	I.	Sigriswil					

Aus-od. Uebertritte:

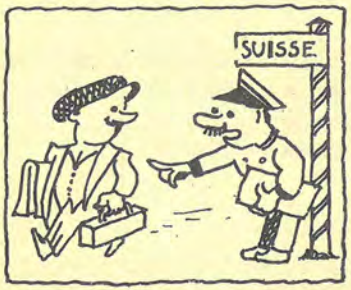
Nº 13 Ziegler Edy, V.P.C. (Uebertritt zu den Rovers)
" 29 Hausammann Paul, Pfd. (19.8.1928 gestorben)
" 40 Geiser Alfred, P.C. Schönbergweg 17

Wo befinden sich unsre A.P.V. Mitmitglieder & was leisten sie für die Radlerei:

Fm. E. Harrweg hat mit seiner neuen Stelle in Wilhelmsdorf bei Ravensburg auch gleich die Leitung der Radlerabteilung übernommen.
Fm. Willy Trachsel bleibt nach wie vor Kassier der Stiftung „Pfadfinderheim Schwyzerstärn".
Fm. Hänsel Steiner Leiter der Radlerabteilung Davos kommt demnächst wieder nach Bern, um sich beruflich weiterzubilden.
Fm. Walter Sieber ist zugleich Mitglied der Rovergruppe I.
Fm. Jean Schaufelberger ein begehrter „Blätterteig-Spezialist" in Luzern (siehe nebenstehendes Bild) hat letzten Sommer am Lager der von ihm gegründeten Abt. Ergolz i. Joux-Tal teilgenommen.
Vfm. Max Grosinger: Chef des Entreneur de la troupe de Paris-Luxembourg in Paris, ist für kürzere Zeit in die Schweiz zurückgekehrt. Er ist im Begriffe die Feldmeister-Prüfung zu bestehen.
Vfm. Karl Baltzner ist auf 1. Dezember 1928 zum I. Abteilungsmaterialverwalter der Abteilung Schwyzerstärn ernannt worden.
Vfm. Hans Rahm: Leiter der Abteilung „Eristein" im Worblental & zugleich Archivar der Abteilung Schwyzerstärn.
Vfm. Kurt Wetter arbeitet mit Erfolg seit einigen Jahren mit & ohne „Kodak" in der Abteilung Flamberg in Zürich.
Vfm. Henri Scheidegger ist nach Oerlikon übergesiedelt & hat ebenfalls mit der Abteilung Flamberg in Zürich Fühlung genommen.
P.C. August Cygax immer noch Leiter der Gruppe Bern des A.P.V. Er wird weiter unten von sich hören lassen.
Pfd. Werner Albrecht ist zugleich auch eifriger Rover.
V.P.C. Otto Kaufmann war bis vor kurzem einziger Vertreter der Abteilung Schwyzerstärn in Ajaccio auf Corsika. Nun hat er sein Wigwam in Marseille aufgeschlagen.
Rover Rolf Ziegler arbeitet mit Ausdauer an der Verbesserung & Vervollkommnung der neusten „Séchéron" in Genf.

Fm. Omar Weber aus Ostafrika heimgekehrt, befasst sich nun mit Pumpen & Turbinenbau in Kriens. Er sehnt sich nach Wärme & hat immer Kalt.

Fm. Erwin Schorz ist aus dem Wallis zurückgekehrt & hat in Biel ein Ing. Büro eröffnet.



Fm. Armin Zumbrunn wirkt als unbestechlicher Zollbeamter in Le Locle. Die dortige Abteilung erfreut sich dank seiner intensiven Mitarbeit eines erneuten Aufschwunges. (siehe nebenstehendes Bild)

Vfm. Hans Wenger hat seine Studienreise in Rumänien beendet & versprach mir, im Frühjahr in der Abteilung einen Vortrag zu halten über seine Erlebnisse. Vorläufig ist er zur „sprachlichen Weiterbildung" nach Hamburg & an die französische Küste.

Vfm. Willy Hüper, sein ehemaliger Patr. Kamerad, ist natürlich in der „Nestle-Holding Gesellschaft" mit Sitz in Zürich angestellt.

Vfm. René Pahlisch der Vertreter der „Gelben Gefahr" in Lausanne ist einem „klangvollen" Rufe als Sport-Manager nach Kandia auf Kreta gefolgt. Wir hoffen bald von seinen Erfolgen zu hören. (siehe auch seine Reiseberichte im „Allzeit Bereit": „Crétin")

V.P.C. Heinz Blaser der Hotelsekretär ist vom „Grand Hotel" in Territet zum „Hotel Kronenhof" in Pontresina vorgerückt.

Die nachstehenden 5 Feldmeister des A.P.V. haben letzten Herbst in Bern & Thun die Aspirantenschule absolviert & sind auf Neujahr zum Lieutnant befördert worden: Armin Zumbrunn, Rud. Zehnder, Hs. Baur, Max Brunner & Walter Sieber.

Wir gratulieren!

Von vielen Kameraden habe ich im vergangenen Jahre frohen Bericht & Grüsse erhalten, was mich nicht wenig erfreute. Habt alle herzlichen Dank! Ich hoffe auch in diesem Jahre von allen ein Lebenszeichen zu erhalten.

Frühzeitige Bekanntgabe des ev. Wohnungswechsels ist im Interesse der prompten Zustellung des „Flika" unerläßlich!

R. Hs. Junker

Die Sektion Bern des A.P.V. hatte in ihrer ersten Sitzung den Beschluss gefasst jeden Monat einmal zusammenzukommen. Die Erfahrung hat nun gezeigt, dass sich dieses System nicht bewährt. Die guten alten Pfader können es bei allem Elan nicht zu einem Monatsbetrieb bringen. Wir lassen aber die Hoffnung noch nicht fallen & werden die Ehemaligen drei bis vier mal im Jahr aus ihrem Alltagsschlummer aufwecken & zu einer Zusammenkunft rufen. Haben dann diese Höcke eine genügende Beteiligung, ist somit ein Bedürfnis dafür vorhanden, so ist es recht & gut. Wenn sich aber auch dieser Betrieb nicht bewährt, dann müssen wir die Sektion wieder liquidieren. Wir sinken herab auf den Stand der „Blechmusik & dienen der Pfadfinderei, für deren Ideale wir einst schwärmten nur noch mit dem Einzahlungsschein. Nun denn, Ihr ehrwürdigen Häupter, die ihr so manches Jahr der Pfadfindersache gedient habt, dient ihr noch diese wenigen Stündlein & ihr werdet daran Gefallen finden.

Rothaut.

5. Internationales Pfaderskirennen Kandersteg 5/6. I. 1929.

Dieses Pfadfinderskifest nahm bei grosser Beteiligung & scharfer Konkurrenz auch dieses Jahr wieder einen sehr guten Verlauf. Die Resultate unserer Pfader lassen sich sehen: Patrouillen-Abfahrtsrennen:

II. Klasse: 1. Rang: (Buser W., Heussler E. & Ziegler M.) Wanderbecher d. Pfadfinderkorps Bern
III. " : 1. Rang: (Lusinger W., Ziegler Rolf & Eduard): Och-Cup.

~ Sprunglauf ~

III. Klasse: 1. Rang: Ziegler Ed. längster gestandener Sprung: 29m.
Gewinner des Walther Jordi-Bechers.

~ Slalom ~

III. Klasse: 2. Rang: Ziegler Ed. (3/5 sek. nach dem Sieger)

Wir gratulieren!

Lichtbildervortrag über den Pfadfinderhilfsdienst im Liechtenstein:
Am Abend des 16. Januar 1929 führte unsre Abteilung die von Fm. R. Hs. Juncker erstellte, grosse Lichtbildersammlung vom Hilfsdienst in Ruggell im Bürgerhaussaal öffentlich vor. Ernste & fröhliche Szenen erblickte man auf dem Schirm. Leider schien das Interesse nicht gross zu sein, da der Besuch der Veranstaltung verschwindend klein war.

Veto.

• Spezialexamen •

Laut Beschluss des Führerrates der Pfadfinderabteilung „Schwyzerstärn" haben von nun an alle Anmeldungen für Spezialexamen immer bei Jahresbeginn zu erfolgen. Jeder Pfader, der das II. Examen hinter sich hat oder es dieses Jahr absolvieren wird, kann sich zu höchstens zwei Spezialexamen anmelden. In der Regel findet vor jeder Prüfung ein Einführungskurs statt.

Für das Jahr 1929 werden folgende Spezialexamen ausgeschrieben: Koch, Pionier, Photograph, Radiobauer, Radfahrer, Samariter, Schwimmer, Skifahrer, Signalist und Topograph.
Anmeldungen für Spezialexamen sind bis 17. März 1929 an Spez. Ex. Kommissär Hans Eggenberger, Vfm. IV. Zug zu richten & müssen enthalten: Grad, Name & Vorname, Jahrgang & Adresse.
Diejenigen, die sich bereits für Topograph & Samaritergehilfe angemeldet haben, brauchen dies nicht noch einmal zu besorgen.

Am 4. November 1928 fand die Radfahrerprüfung statt. Die Kandidaten machten mit Fm. R. Hs. Juncker u. a. eine 60 Km Fahrt rund um Bern, wobei die Aare acht Mal überquert wurde.... (Nein es war schon zu kalt, immer auf Brücken.)

Einige Tage später kamen die Topographen an die Reihe. Als Abschluss des diesjährigen Topographiekurses fand eine nächtliche Kartenleseübung im Bantigergebiet statt. Das Topographie-Examen ist das schwerste, aber auch das schönste Spezialexamen in unserer Abteilung. Nach gründlicher, theoretischer Vorbereitung werden diese Nachtübungen zu einem grossen Erlebniss & es sollte sich ein jeder Pfader anstrengen, dass er einmal einen Topographiekurs beim Hannes nehmen darf.

ETRA

Haus Wittmer
Erlachstr. 9.

Das neue Spezialitätenreglement: Die Führer und Gradierten der Abteilung versammelten sich am Abend des 12. Februar 1929 wegen der Kälte nicht im Heim, sondern im Bürgerhaus, um ein Referat von Vfm. Eggenberger über die neue Spezialexamenordnung zu vernehmen. Der Vortrag legte klar & deutlich die neue Einteilung der Spezialexamen in „Liebhabereien" (leichte Wettbewerbe, die in grosser Zahl & von allen Pfadern eines Zuges durchgeführt würden) & verschärfte „Spezialitäten."
Der Gedanke der „Liebhabereien" wird in den Zügen noch weiterdiskutiert. In Führerkreisen fand er wenig Sympathie. Veto.
Nach einem theoretischen Einführungskurs fand am 2./3. Febr. 1929 die praktische Skispezialprüfung statt. Im Aufstieg auf Tschuggen, Rinderalp & Turnen & in der Abfahrt via Buntelgrat nach Oberwil i. Simmental konnte jeder seine Fähigkeiten und Künste zur Genüge beweisen. Strahlende Sonne, Pulver, Harst & Hartschnee — ideal für einen Skiexer! Die Kandidaten der Abteilungen „La Vedette" & „Chutzen" nahmen an Kurs und Prüfung teil.

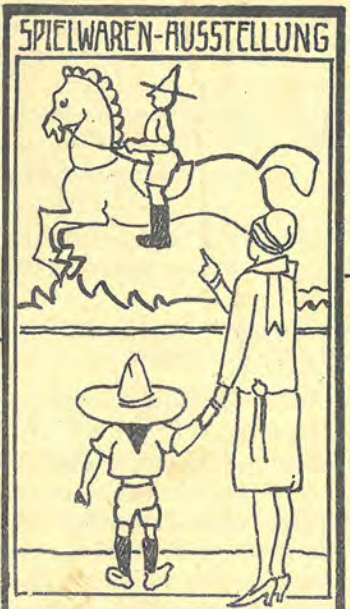
Beförderungs & Examenübersicht

Beförderungen

zum Vfm:		zum P.C.:		zum V.P.C.:			
Albrecht Ernst	III.	Baur Max	II.	Bärtschi A.	II.	Bosshard Kurt	V.
Hosinger Willi	III.	Schütz André	III.	Althaus Peter	II.	Schmitter P.	III.
Hefermehl Fritz	V.	Wagner W.	V.	Hostettler Hans	II.	Graf Fritz	III.
Scheidegger Henri	V.	Isler Walter	I.	Schenkel Erwin	V.	Ris Hans	I.
		Lang Werner	I.	Meyer Andres	V.	Bieri Fred	II. I.

Spezialexamen

Schwimmen:	Radfahren:
1 Hosinger W.	II Sterchi Hsr.
II Buser W.	Weber K.
II Aydegger W.	Kräuchi Hs.
II Wagner W.	I Bosshard K.
I Mathys E.	II Wagner W.
I Rohrer U.	I Hostettler Hs.
I Stüssi S.	
I Bosshard K.	
Geiger A.	
I Blesi F.	
Weber K.	
R. Hänni O.	



„Wie alt isch sä Bueb wo sä Ritter gmacht het?"
„Bald vierzig!"

Spezialexamen

Topograph:	Skifahrer:
II Isler W.	1 Hefermehl F.
II Lang W.	II Isler W.
II Althaus W.	II Lang W.
II Jänzer H.	II Buser W.
II Schneider W.	Geiger A.
II Sterchi Hsr.	Kleber G.
I Maurer P.	Bosshard H.
I Schenkel E.	Althaus P.
	R. Heussler E.

Redaktion: Die vorliegende Nummer des „Fliegenden Kasten" erscheint etwas verspätet. Das Bild von Fm. R. Hs. Juncker verdanken wir unserm Ofm. Fred Bieri.
Die Spedition besorgt diesmal der I. Zug. Reklamationen an den 2. Hilfspiloten Veto (W. Thomet, Steinerstrasse 16)
Die Tabelle der übrigen Examen, Versprechen und Eintritte folgt in der nächsten Nummer.
Dieser Nummer liegen die Mitteilungen des A.P.V. (Altpfadfinderverband) bei. Beiträge, Wünsche und Anregungen für die nächste Nummer möglichst frühzeitig an den Chefpiloten:
Fm. Ernst Trachsel
Brückfeldstrasse 25